

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 61 (1927)

323 (28.11.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-747669](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-747669)

Die "Aarwägen" ermitteln...
Montag, den 28. November 1927

Verbreitung: 100 Exemplare...
Hannover 22381.

Nachrichten für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 323

Oldenburg, Montag, den 28. November 1927

61. Jahrgang

Der Reichshaushalt.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler hat ein neues und ungewöhnliches Verfahren gewählt...

Soweit sich die Gestaltung des Reichshaushalts für 1928 bis jetzt übersehen läßt, wird man ihm das Zeugnis ausstellen können, daß er besser sei...

Da sich die vom Reichsfinanzminister erwarteten Einnahmen so gestalten werden, wie er hofft...

Das fast heroisch anmutende Beispiel des Reichstabilitäts sollte nicht nur Länder und Gemeinden zur Nachahmung anspornen...

Finanzminister sofort die Kontrolle fest in die Hand bekommen, und ein solches Vorgehen wäre unterbunden...

Ruhe in Kowno.

Berlin, 27. November.

Die hier gestern hartnäckig umlaufenden Gerüchte über einen Sturz der Bildestras-Regierung...

Berlin, 27. November.

Die litauische Gesandtschaft bekräftigt der Telegraphen-Union, daß die Gerüchte über Unruhen in Kowno unbegründet seien...

aus ständigen Mitgliedern zusammenzusetzen, wodurch allmählich Staatsverhältnisse in allen Parteien herangezogen werden könnten...

versammelt hätten, nur Abscheu empfinden. Die Gerüchte, daß letztere unter den Generalsabsoffizieren in Kowno Stimmungsgenossen hätten, seien unbegründet...

Ein Kommuniqué der litauischen Regierung.

Warschau, 27. November.

Die der „Kurjer Poranny“ aus Wilna berichtet, hat die litauische Regierung gestern ein Kommuniqué veröffentlicht...

Das Kommuniqué endet mit folgenden Worten: „Es wird bei uns über die Notwendigkeit, sich mit Polen zu verbünden, viel gesprochen.“

Neue Wahlergebnisse.

Braunschweiger Landtagswahlen.

Braunschweig, 27. November.

Die Landtagswahlen Braunschweigs haben nach bisher vorliegenden Meldungen folgendes vorläufiges Endergebnis:

Table with 3 columns: Party, Votes, Percentage. Includes Sozialdemokraten, Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, etc.

Die Zusammensetzung des neuen Braunschweigischen Landtages.

Braunschweig, 28. November.

Nach dem Ergebnis der Wahlen werden sich die Sitze im Braunschweigischen Landtag nach vorläufiger Berechnung wie folgt verteilen:

Table with 3 columns: Party, Seats, Percentage. Includes Sozialdemokraten, Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, etc.

Danach haben die Deutschnationalen fünf Sitze verloren, die Deutsche Volkspartei 1, die Braunschweigisch-Niederländische Partei ihren bisherigen einzigen Sitz...

Kreis- und Gemeindevahlen in Anhalt.

Deffau, 28. November.

Die Kreis- und Gemeindevahlen in Anhalt haben nach den vorliegenden Meldungen folgendes Ergebnis:

Table with 3 columns: Party, Votes, Percentage. Includes Kreis Bernburg, Volksgemeinschaft, etc.

Kreis Dessau:

Table with 3 columns: Party, Votes, Percentage. Includes Einheitsliste, Demokraten, etc.

Kreis Cöthen:

Table with 3 columns: Party, Votes, Percentage. Includes Volksgemeinschaft, Nationaler Bürgerblock, etc.

Stadt Dessau:

Table with 3 columns: Party, Votes, Percentage. Includes Sozialdemokraten, Demokraten, etc.

Stadt Verburg:

Table with 3 columns: Party, Votes, Percentage. Includes Sozialdemokraten, Demokraten, etc.

Stadt Cöthen:

Table with 3 columns: Party, Votes, Percentage. Includes Sozialdemokraten, Demokraten, etc.

Stadt Zerbst:

Table with 3 columns: Party, Votes, Percentage. Includes Sozialdemokraten, Demokraten, etc.

Kommunalwahlen in Mecklenburg.

Neustrelitz, 27. November.

Auch in Mecklenburg-Strelitz fanden heute in verschiedenen Gemeinden Wahlen statt. In Neustrelitz erhielt die Liste der Handwerker und Gewerbetreibenden 1227 Stimmen...

Hierzu 2 Beilagen

Damen-Mantel-Stoffe

Größte Auswahl in allen Preislagen

Neuheiten in Mäntelbesätzen

Ernst Breuche

ETAGEN-GESCHÄFT

Möbel

Eigene Anfertigung! Bequeme Zahlungsweise!

Gust. Havekost

Kleine Kirchenstr. 4 und 12

Fernruf 447

Bieh- usw. Verkauf in Kirchhatten

Zeh. Schröder Wwe., desöft. Käst wegen Einschränkung der Sanftwirkkraft am **Mittwoch, dem 14. Dezember d. J.,** nachmittags 1 Uhr anfangend, in und bei ihrem Hause:

- 1 schwarzes Stupferd, 9 Jahre alt,
 - 1 Pferd, 4 Jahre (Wallach),
 - 1 Kuh (milchgebend),
 - 1 do. (milchgebend),
 - 2 Schen, 2 1/2 Jahre alt,
 - 2 Kinder, 1 1/2 Jahre alt,
 - 2 Kübler,
 - 3 Zuchttauen
 - 1 Gau mit 7 Kerlein,
 - 1 Gau mit 10 Kerlein,
 - 1 Aderwagen, 1 Adererbwagen, 1 Säemaschine, 1 Raupenfabr., 1 Nähmaschine, 1 Särmaschine, 1 Wischenegge, 1 Doppelmaschine, 1 Säurepflanz und sonstige Gegenstände
- öffentlich meistbietend auf Zahlungskredit verkaufen.
- H. Ripken, amtl. Aukt., Kirchhatten.**

Hohlsaum „Stepperei“ Damm 37

Lichtaus Franz Sehe-Büro Markt 3 Elektrische Staubsauger fast geräuselos, auch auf Abzahlung

Bildereinrahmung

reelle Bedienung — Solide Preise **L. Fruchting, Haarenstraße 45**

Gummi-Artikel

und andere hygienische **Kreuz-Drogerie J. D. Kolwey, Lange Str. 43**

Nur der Maßstiel gibt Fußleidenden die nötige Stütze!

Reparaturen nach dem **E. Wernicke, Oldenburg, Bergstr. 8**

J. D. Freese

Hofschirmermeister **OLDENBURG i.O., Mühlenstraße 3 u. 4**

Möbelstoffe und dazu Dekorationsstoffe in denkbar reichhaltiger Auswahl in jeder Preislage. Fachmännische Beratung. — Anfertigung aller Polsterarbeiten und Dekorationen in eigenen Werkstätten.

Kleine Anzeigen

Zu verkaufen

Neuer moderner Kinderwagen billig zu verkaufen. **Bürgerstraße 33 D.**

Echtern 3. Zu vertriebsfähiges Schwein. **Fritz Höben.**

Wadort. Zu verfertiges Schwein. **Hilfenstraße 49.**

Zu verkaufen eiserner Ofen. **Ehnenstraße 33.**

Dreiteiliger email. Grudeherd fast neu, preiswert zu verkaufen. **Theaterwall 14.**

Zu verkaufen ein Kuh- und Bullentafel. **Perm. Moormann, Dweelbüte.**

Praktische Weihnachts-Geschenke

Kochhänder, Klavierstuhl, Pianotampen empfiehlt **Gustav Schulz, Dierstraße 7.**

Beinlamm.

bestes, erprobtestes Gehfüttler für Säuber, Milchvieh usw. **Gustav Biemken, Lange Straße 71.**

Geldschrank

einzigartig, preiswert, zu verkaufen. **Dammstraße 10.**

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht mehr. Bettstellen, 1 Kleiderkasten, 1 Küchenschrank. **Angew. unt. 2 u. 656 an die Geschäfts. d. Bl.**

Lampenschirme ?

Nur von **Hella Duwe** Achternstr. 7

Lampenschirm- und Drahtgestell-Werkstatt Auch Material zum Selbstanfertigen erhalten Sie da am besten, billigsten und in größter Auswahl

Uhren-Reparaturen gut, schnell, preiswert **Spezialität: Komplizierte Arbeiten**

J. Dulmech Uhrmachermeister, Lange Str. 38

Lampenschirmen u. Lampen

Die größte Auswahl in **Franz Bruncker** Bleicherstraße 45

Wo kann junge Frau ihre Niederkunft erwarten?

Angebote mit Preis abzugeben unter 2 u. 1500 Postamt Wilhelmshaven.

24 **DEZEMBER** **WEIHNACHT**

Kauft jetzt und in Ruhe die Weihnachts-Geschenke!

A. G. Gehrels & Sohn

Das Haus der großen Vorräte Das Haus der großen Umsätze — Das Haus der kleinen Preise

Winter-Programm des Vereins ehem. Schülerinnen der Cäcilienchule

- 1927 Dez.:** Bunter Abend
 - 1928 Jan.:** Stud.-Rat Harders: Reiseeindrücke aus der Türkei mit Lichtbildern
 - 1928 Febr.:** Musiklehrer Linnemann: Alte oldenburgische Musikgeschichte
 - 1928 März:** Frll. Stud.-Ref. Koenike: Reiseeindrücke aus Italien (Florenz, Venedig) mit kunstgeschichtlichen Erläuterungen
- Ferner: Ein reiner Musikabend
- Näheres wird noch bekanntgegeben
- Es wird gebeten, den Beitrag für 1927/28 bis zum 10. Dez. bei Fr. Wragge, Dürerhaus, zu entrichten. Neuanmeldungen desselbst
- DER VORSTAND**

Landes-theater

Montag, 28. Nov. 7 1/2 bis nach 9 Uhr: 3. Einakter-Kanzler. **Bad — Bruchter. Sol.: Wolmar Pfeiffer, Schülerferien.**

Dienstag, 29. November, 7 1/2 bis gegen 9 1/2 Uhr: 49. Anrecht vorf. „Das Spiel mit dem Feuer.“

Mittwoch, 30. November, 8 bis gegen 9 1/2 Uhr: 1. Serie für Anrecht vorf. **Vorstellung 21. 5. „Das Spiel mit dem Feuer.“ — 8 bis 10 Uhr: Außer Anrecht. Lieb. deutsche Bühne Oldenburg, „Einer der Vögel.“ Schülerferien.**

Donnerstag, d. 1. Dez. 7 1/2 bis 10 Uhr: 51. Anrecht vorf. „Die Boheme.“ Schülerferien.

Freitag, 2. Dezbr. 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr: 51. Anrecht vorf. „Die Boheme.“ Schülerferien.

Sonabend, d. 3. Dez. 7 1/2 bis 9 1/2 u.: 2. Vollsborf. Zum letzten Male: „Ein heftiger Herr.“ Eintrittspreise: 50 u. 1 M.

Sonntag, 4. Dez. 9 1/2 bis 5 1/2 Uhr: Außer Anrecht. Wiederbelebte Bühne Oldenburg, „Einer der Vögel.“ Schülerferien.

Sonntag, 4. Dez. 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr: Einmal. Gähspiel Stammerfänger Leo Schübenbof. **Belin. „Die Hochzeit des Figaro.“** Nr. 1-7. M. Vorbereitungsgebühr 30 Pf.

Bremer Stadttheater.

Dienstag, den 29. Nov., ab. 7.30 Uhr: „Nigolotta.“

Mittwoch, den 30. Nov., ab. 7.30 Uhr: „Fandul um Ditt.“

Donnerstag, d. 1. Dez., ab. 7.30 Uhr: „Die Fledermaus.“

Freitag, 2. Dezbr., abends 8 Uhr (geschl. Vorf.): „Ariadne a. Naxos.“

Sonabend, d. 3. Dez., ab. 7.30 Uhr: „Dionan.“

Sonntag, 4. Dez., nachm. 3 Uhr: „Das Mädchen vom Stein.“

Freitag, 2. Dezbr., abends 8 Uhr (geschl. Vorf.): „Ariadne a. Naxos.“

Montag, 5. Dez., abends 8 Uhr (geschl. Vorf.): „Madel von Heut.“

Durch Großeinkauf

ist es mir möglich, gute, solide Standuhren mit wundervollen Gongschlägen ganz besonders vorteilhaft anzubieten. Meine Ausstellung zeigt 20 bis 30 Standuhren, und es liegt in Ihrem Interesse, wenn Sie meine Uhren sehen und hören

Mein Prinzip ist: Gute Ware, nirgends billiger

Gold-Meyer

Haarenstraße Das gute Fachgeschäft



Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeigen.

STATT KARTEN

Die Verlobung meiner Tochter **Dorothea** mit dem Herrn **Fritz Warnken** zeige ich hiermit an

Frau Carl Eden Wwe. geb. Hermanns **Jeringhave, Nov. 1927**

Meine Verlobung mit Fräulein **Dorothea Eden** gebe ich bekannt

Fritz Warnken **Bockhorn (Mühle), November 1927**

STATT KARTEN

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit Herrn **Hermann Koopmann** beschein wir uns anzuzeigen

Fr. Bremer und Frau **Neuenkrug** bei Wieselstede **November 1927**

Meine Verlobung mit Fräulein **Marie Bremer** **Hermann Koopmann** Verlobte **Neuenkrug Rodenkirchen**

Hüttenkoks, Briquets, Kohlen

aus erstklass. Stechen liefert prompt

H. Gripenkerl, Herbarstraße 25, Telephon 1075.

Neugeborenen. Kind

(niedlich, Mädchen) gegen einmal. Vergütung als eig. abzugeben. **Angew. unt. 2 u. 657 an die Geschäftsstelle d. Bl.**

Wer beteiligt sich an einem heftigen Sprachturmus? **Angew. unt. 2 u. 657 an die Geschäfts. d. Bl.**

Geburts-Anzeigen.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Töchterchens** zeigen hoch erfreut an **Willy Karsten und Frau** **Wida geb. v. Seegen** **Elsteth-Wehrder, zurzeit Kanaltstr.**

Die Geburt eines kräftigen Mädchens

zeigen hoch erfreut an **Rudolph Griens und Frau** **Sedda geb. Hildslager** **Chumbe, den 24. November 1927** **Weddigenstraße**

Todes-Anzeigen.

Edwecht, den 26. November 1927 Heute nachmittags 1 1/2 Uhr entschlief nach längerer Krankheit unser lieber Bruder, **Schwager und Onkel,** der **Zimmermeister**

Diedrich Eilers

im Alter von 66 Jahren **Die trauernden Angehörigen** Die Beerdigung findet statt am **Mittwoch, dem 30. Nov., nachmittags 1 1/2 Uhr**

Loyerberg, den 26. Nov. 1927. Heute entschlief sanft und ruhig infolge Altersschwäche mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der ruhige Malermeister

Peter Friedrich Hillje

im Alter von 68 Jahren **In tiefer Trauer** **Witwe Helene Hillje** geb. Daue **Johannes Müller u. Frau** **Helene geb. Hillje** **Georgmann Radmann u. Frau** **Frída geb. Hillje** **Anna Hillje** und drei Enkelkinder

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, dem 30. November,** nachm. 3 Uhr auf dem Friedhofe in **Katzebe** statt. Vorher **Trauerandacht** um 1 Uhr im Hause.

Spezial-Abteilung für Trauer

Blusen Röcke Kostüme Mäntel Kleider Auswahlssendg. u. Änderungen **sofort.** **A. G. Gehrels & Sohn.**

Alle Arten Felle

werden angenommen zum **Färben, Weichen und Geben.** **Angew. unt. 2 u. 657 an die Geschäftsstelle d. Bl.** **Grüne Straße 20 I.**

Gerben.

Angew. unt. 2 u. 657 an die Geschäftsstelle d. Bl. **Grüne Straße 20 I.**

Ausstopfen

angenommen. **A. Lossberg,** **Krahnbergstraße 12,** **Fernruf 2202.**

Die wirtschaftliche Lage der Reichsbahnbediensteten und die der Reichsbahngesellschaft.

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands, Ortsvereinigung Oldenburg, hatte am Sonntagabend eine öffentliche Eisenbahner-Versammlung nach dem „Lindenhof“ berufen, die gut besucht war und von dem Vorsitzenden der Ortsgruppe, Labemeyer 3 a a d h o j, geleitet wurde. Der Redner des Abends, Mitglied des Hauptvorstandes J a b n, Berlin, der in etwa zweifelhafte, durch lebhaften Beifall befohlene Ausführungen über obiges Thema sprach, gab zunächst eine allgemeine wirtschaftliche Uebersicht über die Lage der Lohn- und Gehaltsverhältnisse und führte u. a. aus: Wir haben nicht mehr den freien Konkurrenzkampf auf dem Wirtschaftsmarkt, sondern das Kapital hat sich organisiert zu Verbänden, Trusts usw., und im Konkurrenzkampf dieser Unternehmerrorganisationen werden die Preise für die in diesen Industriezweigen hergestellten Artikel festgesetzt. Das ist das Preisdiskretat, das wir auf dem Wirtschaftsmarkt antreffen. Wir haben eine feste Preislinie vor uns und werden mit der Kraft, die uns zur Verfügung steht, das Lohn- und Gehaltsniveau auf diese Linie heranziehen. Wir haben festgestellt, daß nach jeder Lohn- und Gehaltsbewegung, bevor sie in Kraft trat, sondern nur angekündigt wurde, die Preislinie uns vorweg weggeschafft war. Wir haben nicht vermocht, den Realwert unseres Lohnes und Gehaltes in die Höhe zu bringen. Redner wendet sich scharf gegen die Agrarlobby, die die Preise in die Höhe treiben.

Zu den Lohnforderungen übergehend, weist Redner darauf hin, daß die Reichsbahngesellschaft am 1. Juli d. J. eine finanzielle Reserve von 1 1/2 Milliarden hatte. Wenn wir mit Lohnforderungen kommen, ist kein Geld da. Wir haben den Schiedsgericht dieses Frühjahrs über uns ergehen lassen müssen, der durchschnittlich 4 Pfennig Lohnverhöhung gewährte. Wir sind gebunden bis zum März des nächsten Jahres. Eine sogenannte zwischenstaatliche Lohnverbesserung ist gescheitert. In zehn bis 14 Tagen werden die Ortszulagen verabschiedet. Sie lassen der Hoffnung Raum, daß es gelingen wird, eine Lohnverhöhung von 6 bis 8 und 10 Prozent durchzuführen zu können. Hoffentlich wird es wieder gelingen, eine Weihnachtszulage zu erzielen.

Zur Besetzungssaktion für die Beamten übergehend, führt Redner zunächst als grundlegend aus, daß die Beamtenschaft feiner Ansicht noch wirtschaftlich auf den Einkommen der Arbeiterklasse steht, daß die Beamten auch Arbeitnehmer sind, die ihre Arbeitskraft gegen Entgelt verkaufen. Nicht die Arbeiterklasse zusammen, dann führt auch die Beamten herunter auf das Proletariat. Ich glaube nicht daran, daß die Besetzungsvorlage von diesem Reichstag verabschiedet werden wird, sondern daß man vielleicht proportionale Zuschläge auf die vorhandenen Löhne legen wird. Im weiteren Verlauf seiner ausführlichen Darlegungen verweist Redner eine Besetzungsvorlage der Reichseisenbahngesellschaft, die in nächster Zeit den Verwaltungsrat beschäftigen wird. Die vielen Gruppen mit ihren Dienstbedingungen erregen in hohem Maße die Heftigkeit der Zuhörer. Redner ist der Ansicht, daß es besser wäre, wenn diese Besetzungsordnung nicht zur Verabschiedung gelangt, weil er darin die Gefahr sieht, daß die Beamtenschaft bei der Reichsbahn nicht Wert darauf legt, ihr materielles Einkommen zu erhöhen, sondern nur von einander unterschieden zu werden wünscht.

Bezirksleiter W i b b e n o r f fordert zum Schluß unter allgemeinem Beifall die Anwesenden auf, das Geheime hinauszutragen in die Arbeiterklasse und Beamtenschaft.

Neue Angestelltenversicherungsergebnisse.

Bis jetzt liegen aus 99 Wahlbezirken Niederfachens (Provinz Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Bremen, Lippe) die Ergebnisse vor. Es erhielten: die Hauptauschussverbände 47 794 Stimmen, davon allein der D. V. H. 22 690 Stimmen, der G. d. M. 15 648 Stimmen, der Afa-Bund 15 298 Stimmen.

Die Sitze verteilen sich: Hauptauschussverbände: 257 Vertrauensmänner; Afa-Bund: 42 Vertrauensmänner; Sonderbündler (Komba usw.) 3 Vertrauensmänner. Hauptauschussverbände: 468 Ersatzmänner; Afa-Bund: 122 Ersatzmänner; Sonderbündler (Komba usw.) 14 Ersatzmänner.

Von den auf den Hauptauschuss entfallenden Sitzen erhielt der D. V. H. allein 133 Vertrauensmänner und 238 Ersatzmänner, der G. d. M. 80 Vertrauensmänner und 161 Ersatzmänner. Der Zentralverband der Angestellten erhielt in ganz Niederfachens bislang 19 Vertrauensmänner und 46 Ersatzmänner, der Afa-Bund brachte es auf 1 Vertrauensmann und 3 Ersatzmänner.

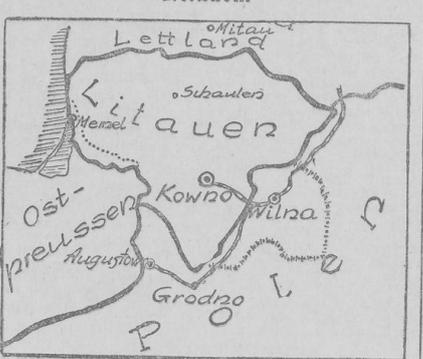
Bautätigkeit.

Nachdem nach dem achtjährigen Frostwetter vor einigen Tagen wieder Kaltwetter eingetreten ist, hat überall die Bautätigkeit, die durch den Frost fast völlig unterbrochen wurde, rasch wieder eingesetzt. In allen Teilen der äußeren und der erweiterten Stadt sind fast sämtliche Neubauten im Entstehen, die ihrer Vollendung entgegengehen und in möglichst kurzer Zeit bezugsfertig gemacht werden sollen. Besonders regt sich die Bautätigkeit noch immer am Westbrink und Hedderend. An der nördlichen Seite vom Ostende des Hedderends beschäftigt die Baumtätigkeit vier größere Zweifamilienhäuser aufzuführen. Eins davon ist bereits unter Dach, und von einem anderen ist das Mauerwerk aus der Erde heraus. Weiter westlich, auf dem Sieb-Lungsgelände zwischen Westbrink und Hedderend, sind an der Südseite des letzten sechs Einfamilienhäuser teils schon unter Dach und teils schon gerichtet. Die Rütthausstraße, die quer durch das Siebungsgelände zwischen Westbrink und Hedderend führt, wird nun in nächster Zeit an ihrem nördlichen Ende mit Wohnhäusern voll ausgebaut sein. Dort sind ebenfalls fünf Zweifamilienhäuser, drei an der West- und zwei an der Ostseite, im Aufbau fertig, so daß sie, wenn die Bautätigkeit nicht wieder durch eintretenden Frost unterbrochen wird, in kurzer Zeit bezugsfertig sein werden. Die Mühlentwischstraße wird jetzt mit einer dauerhaften Verpfisterung aus Steinlagen und Sand versehen und erhält an beiden Seiten feste, gangbare Fußwege. Die Neubauten auf dem südlichen Sieb-Lungsgelände an dem Westbrink entlang sind größtenteils schon bezogen. Drei Einfamilienhäuser gehen dort ihrer Vollendung entgegen. Das große Geschäftshaus,

das der Konsumverein Ede Westbrink und Wardenburgstraße aufzuführen läßt, ist im Aufbau fertig, so daß mit der Innenausrüstung begonnen werden konnte.

Auch an fast allen neuangelegten Straßen des Westviertels sind Neubauten im Entstehen und gehen ihrer Vollendung entgegen. — Von den acht Zweifamilienhäusern, die die Baufirma Fr. Susmann an der von der Landwehrstraße nordwärts abweigenden, am Grundstücke der südlichen Mollerei hinführenden, neuangelegten Straße aufzuführen läßt, sind zwei bereits bezogen, die sechs anderen teilweise im Aufbau fertig, teilweise unter Dach. — Die acht Neubauten, alles Zweifamilienhäuser, die durch die Baufirma Hegeler auf dem Hofstrickland zwischen Fünf- und Nordstraße aufgeführt werden, sind im Aufbau alle sojuzug fertig, und die Mieter warten schon, daß sie bezugsfertig werden sollen. — Bei so reger Bautätigkeit, wie sie nun schon seit Jahren rund um die innere Stadt herum und in den neueren Teilen der Stadt herrscht, sollte doch anzunehmen sein, daß es hier bei

Zum Konflikt zwischen Polen und Litauen.



Die Gegensätze zwischen Polen und Litauen wurden durch die Unzulänglichkeit des Marischals Pilsudski in Wilna verschärft. Litauen bestreitet einen militärischen Handreich gegen seine Hauptstadt Kowno, das von Wilna kaum 90 Kilometer entfernt ist. Polen verfügt längs der strategischen Bahnlinie Wilna-Grodno-Augustowo-Suwalki über erstklassig viel Kavallerie. Allein in der Gegend Grodno-Augustowo-Bialystok liegt eine Kavalleriedivision von sechs Regimentern.

uns mit dem Wohnungsmangel bald vorbei sein müsse. Er wird auch anscheinend schon geringer; denn für eine ganze Anzahl in letzter Zeit bezugsfähig gewordener Häuser waren früher oder später überhaupt noch keine Mieter zu finden. Wie kommt das? Die Mieten, die für diese neuen Wohnungen nach Maßgabe der Baukosten monatlich gefordert werden müssen, liegen meist zwischen 70 Rm. und 90 Rm., einzelne noch höher. Das bedeutet Jahresmieten von über 800 Rm. und über 1000 Rm. Solche Mieten können aber Arbeiter und die meisten Beamten nicht bezahlen. Es ist daher erklärlich, daß nach diesen neuen, teureren Wohnungen wenig verlangt sein kann. Wenn jetzt noch von Wohnungsmangel gesprochen wird, dann kommen dabei namentlich solche Wohnungen in Frage, die einigermaßen tragbare Mieten kosten, und an solchen Wohnungen ist der Mangel immer noch groß.

Einen Rückgang links brachte, wie die meisten Gemeinderatswähler, gestern auch die Stadtratswahl in Brale. Abgegeben wurden für die sozialdemokratische Liste 1915, für die bürgerliche Liste 1393 Stimmen. Danach erhalten die Sozialdemokraten 10 (bisher 8), die Bürgerlichen 8 (bisher 10) Sitze.

Daselbst bild ergaben die Wahlen in Abbehausen. Die Bürgerlichen hatten zwei Listen aufgestellt, und zwar die Liste Ulbers und die Liste Wiestelste. Die erste erhielt 4, die zweite 2 Sitze, mithin erhielt die Rechte 6 Sitze, die Arbeiterpartei ebenfalls 6 Sitze. Bis jetzt hatten die Bürgerlichen 8, die Arbeiter 4 Sitze.

In Wochhorn waren verschiedene bürgerliche Listen aufgestellt. Die Einheitsliste erhielt 831 Stimmen (7 Sitze), Liste Dammann 301 (2 Sitze), Liste Antons 136 (1 Sitz), Liste Janßen-Bredendorp 126 (1 Sitz), die Sozialdemokraten 428 (4 Sitze). Die Verteilung der Mandate ist dieselbe wie bisher. Gewählt haben 74 Prozent.

In Neuenburg wählten 50 Prozent. Der Gemeinderat hatte bisher 9, in Zukunft hat er 12 Sitze. Es erhielten die Liste Lütten 130 Stimmen (4 Sitze), Handwerk und Gewerbe 110 (3 Sitze), Arbeiterliste 102 (2 Sitze), Liste Biermann 60 (1 Sitz), Arbeiterliste 78 (2 Sitze).

Ein aufregender Vorfall ereignete sich am Sonntagabend in dem Personenzuge Bremen-Oldenburg. Auf der Bahnstation Delmenhorst besitz eine Ehegar angetriebener junger Leute den Zug, die dem Alkohol reichlich zugesprochen hatten. Nachdem sich der Zug in Bewegung gesetzt hatte, bemerkte plötzlich eine Mitreisende, daß der Mantel einer Frau A. aus Oldenburg Feuer gefangen hatte. Als Täter wurde einer dieser jungen Leute festgestellt. Er hatte in unverantwortlicher Weise seine Zigarette, obwohl er in einem Nicht-raucher-Absatz, an den Mantel der betreffenden Dame gehalten, der hierdurch zu schmerzen angefangen war. Als er zur Rede gestellt wurde, reagierte er zunächst überhaupt nicht darauf, und beschloß, sich schließlich dadurch aus der Gefahr zu ziehen, daß er das Abteil verließ, und durch eine Verbindungstür im Nebentüre verschwand. Kurz darauf wurde die Woldemis gezogen. Ein Herr, der das Salten des Zuges veranlaßt hatte, erklärte, er habe gesehen, wie ein Mann aus dem Zuge gesprungen sei. Obgleich die Strecke schon abgefahren wurde, was allerdings durch die Dunkelheit erschwert wurde, fand man nichts. Zweifelslos handelt es sich bei dem kühnen Springer um den jungen Mann, der den Mantel der Dame veranlaßt hatte. Seine Personalleisten sollten inzwischen festgestellt worden sein.

Das neue Kurbad Delmenhorst.

Delmenhorst, 27. November.

Vor einem geladenen Publikum fand heute die Eröffnung des neuen Kurbades Delmenhorst statt. Es sind wohl nur wenige Städte in Deutschland, von der Bedeutung unserer Stadt, die noch keine Winterbadanstalt haben. Vor dem Ausbau waren von den hiesigen Kollegen die Mittel zu einer modernen Badeanstalt befristet. Die Grundmauern waren gebaut, da kam der Krieg, und das Projekt wurde unvollendet liegen bleiben. Die Nachkriegszeit stellte Delmenhorst vor andere wichtige Aufgaben. Wenn auch jedes Jahr ein ziemlich beträchtlicher Betrag für die Errichtung einer Winterbadanstalt in den Vordergrund eingeleitet sind, so werden infolge finanzieller Misse noch Jahre darüber hingehen, bis Delmenhorst eine eigene, modern eingerichtete Badeanstalt erhält.

Dr. med. Sommerlad hat nun diesem Mangel in der Gesundheitsfürsorge abgeholfen. Er kaufte die frühere Schmeierschule am Westergange für 18 000 Rm. auf, ließ das Gebäude umbauen und zu einer Kurbadanstalt einrichten. Sommerlad waren dann sich zur Eröffnungsfestere Vertreter von Magistrat und Stadtrat, der Industrie, der Kaufmannschaft, des Gewerbes, der Ärzteschaft, der Sportvereine, der Frauenvereine usw. eingefunden. Dr. Sommerlad ließ seine Gäste herzlich willkommen. Dann erfolgte ein Rundgang durch die Anstalt. Jeder Teilnehmer hatte den Eindruck, daß hier ein Wert geschaffen worden ist, die als Delmenhorst lange gefehlt hat. Mit den modernsten Mitteln ist das Bad ausgestattet. Wir haben Abteilungen für Einzelbäder, Wassenerbäder, Dampfbäder, römisch-irische Bäder, elektrische Strahlbäder, elektrische Soltanien, sog. Stangebäder, hydr-galvanische und hydro-faradische Bäder, Koffenbäder und Sauerstoffbäder, Soolbäder, Rhythmusbäder, Wechsel-, Fuß- und Einbäder, Glimmerbäder, Schmelzbäder. Ferner ist eine besondere Abteilung für Wasserbehandlung und Massage vorhanden. Um auch der minderbemittelten Bevölkerung — die Preise sind teilweise schon sehr gering — möglichst zu machen, hat der Unternehmer, Dr. Sommerlad, sich bereit erklärt, warme- und Wannenbäder zu verbilligtem Preise an Bedürftige abzugeben.

Der Stadtrat hält morgen eine Sitzung ab, in der die Wahl des Bürgermeisters auf der Tagesordnung steht. Die Wahl des Bürgermeisters ist im Moment noch unbekanntlich am 1. Oktober abgelaufen. Vor kurzem wurde er provisorisch bis zum 1. Januar verlängert. Morgen handelt es sich um die Frage, ob seine endgültige Wiederwahl erfolgt.

Das Ministerium hat zu dem neuen Reichsgesetz über die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung verordnet, daß als oberste Landesbehörde im Sinne des neuen Gesetzes das Ministerium der sozialen Fürsorge auf. Die Landesrechtlichen Vorschriften über die Organisation der Arbeitsnachweise bleiben bestehen.

In dem Winterprogramm des Vereins ehemaliger Schützinnen der Gacienische steht laut heutiger Anzeige für nächsten Monat ein Winter Abend verzeichnet, für Januar ein Lichtbildvortrag über Reiseindrücke aus der Türkei von Studienrat Harbers, für Februar ein Vortrag von G. Linnemann aus der Oldenburgischen Musikgeschichte, für März ein Vortrag von Fr. Stud.-Rat. R. Penz über Reiseindrücke aus Italien mit musikalischen Erläuterungen und ein Musikabend. Näheres im Dürerhaus.

Auf der Landes-Schweineausstellung, worüber wir gestern berichteten, erhielt in der Klasse 4 (Cauen) noch einen Preis für die Sau Wante 1 Kräft kleiner, Döllingen.

Eine wisse Schlägerei entwickelte sich in der Nacht zum Sonntag in vordergründiger Stunde an der Ecke der Nadorfer- und Lambertstraße. Ein Beamter der Ordnungspolizei trennte die Streitenden. Raum aber war er aus Sichtweite, da fürzten die Gegner wieder aufeinander los, so daß das Blut in Strömen floß. Das Zeug der Kampfhähne war zuletzt über und über mit Blut bedeckt. Zuletzt hing einer der Hauptkämpfer erschöpft über einem eisernen Staket.

Das Klavierkonzert, das heute Abend im Konzert des Landesgewerksverbandes Verwendung findet, ist eine Erlaubnis des Herrn J. v. S. v. d. O. in Oldenburg, die er an die Firma Bach verkauft hat.

Die Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung des VfV findet nächst Freitag Montag statt.

Das schaffende Amerika, der vom Lob gestellte Film mit hervorragenden und erhellenden Vorträgen von Professor Dr. P. v. P., hatte bei seiner gestrigen Wiederholung alle Plätze bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch diesmal mußten viele unverschierter Sache wieder umkehren. Die Besucher kamen wiederum, auch dank des vorzüglichen Vortrags mit seiner Fülle an schillernden Einzelheiten, voll auf ihre Kosten. Die Veranstalter, das Landratsbureau Brandorf & von Seggern, das warmes Lob auf den Lob und seine herrlichen Schiffe einbringen konnte, der Redner sprach frei und hatte sich liebenswürdigste Ungenauigkeit in den Dienst der Sache gestellt — sollte sich angesichts des starken Andrangs zu einer abermaligen Wiederholung entschließen.

In den Sozialistischen Kreisen übertraf der Besuch des Winterfestes am zweiten Tage den des ersten mit 400 Personen ganz erheblich. Es war nach dem Urteil aller Besucher ein außerordentliches Ereignis, und es ist stimmungsvoll und harmonisch auszufallen. Veranlasser Professor war am diesem Abende die Kapelle Straßberg wieder in die Restaurationsräume zurückgekehrt. Dort, in den intimer gehaltenen Räumen, ist sie am Platte, im großen Saale bringt sie nicht durch. Außerdem sind die Oldenburger durch das erstklassige Hausorchester verwöhnt und anspruchsvoll geworden.

Fördern Sie nicht "Steinhäger" sondern "Schlichte".

Die Herbst-Angelpreisverteilung des Oldenburger Herdbüchervereins

fand am Sonnabend auf dem Zentralviehmarkt in Oldenburg statt. Das gute Wetter und der Umfang, daß alle Mitglieder des Herdbüchervereins an demselben teilnehmen konnten, waren zu dem rechtlichen Erfolg wesentlich mit beigetragen. Die Verteilung war in a. das Oldenburger Ministerium des Innern durch Ministerialrat Hennings, die Oldenburgische Landwirtschaftskammer durch Landwirtschaftsrat Krogmann.

Um die Herbst-Angelpreise konzentrierten 20 Bullen, alles ausgelesenes, zum Teil hervorragendes Zuchtmaterial. Die Vorführung fand diesmal, zum ersten Male, unter Dach statt. Auch hierbei empfanden sich die Züchtungen des Zentralviehmarktes als vortrefflich geeignet für derartige Veranstaltungen. Die Marktverwaltung hatte in jeder Hinsicht Vorzüge getroffen, daß sowohl bei der Vorführung wie beim An- und Abtransport der Bullen alles reibungslos vonstatten gehen konnte.

- 1a-Preis von 300 Mm.: Widel 30088, Besitzer Hermann Stolte und Genossen, Friesland;
- 1b-Preis von 300 Mm.: Hofst 30111, Besitzer Dr. Heinemann, Friesland;
- 2a-Preis von 250 Mm.: Heros 30111, Besitzer Stierhaltungs-Vereinigung Witting;
- 2b-Preis von 250 Mm.: Selios 30107, Besitzer Stierhaltungs-Gesellschaft Holzamp;
- 2c-Preis von 250 Mm.: Homer 30131, Besitzer Heinrich Sparke, Friesland;
- 2d-Preis von 250 Mm.: Hofrat 30110, Besitzer Stierhaltungs-Vereinigung Witting;
- 2e-Preis von 250 Mm.: Helm 30103, Besitzer Friedrich Meyer, Dörletzte;

Je einen 3. Preis von 100 Mm. erhielten: Heinz 30066, Besitzer Heinrich Stolte und Genossen, Moorbed; Hermann 30099, Besitzer Wwe. Lepten, Neuenfränge; Hermann 30098, Besitzer S. Himmelskamp, Brummelshoop; Hanskat 30115, Besitzer August Engelbary, Ganderseese; Landherr 30091, Besitzer Joh. Dams, Westhagen.

* Bürgerfeste. 23. Nov. Zu einer Familienfeier gefastete sich die Einweihung des in den letzten Monaten errichteten Umbaus des Dorats „Zum alten Grunde“ des Gastwirts Gustav Wolff über am Schützenweg. Der Einladung hatten so viele Gäste teilgenommen, daß das geräumige Stübchen kaum alle Besucher fassen konnte. Für Unterhaltung sorgte eine vierstündige Musikstunde. Des weiteren vorbildliche der Gesangsverein „Frohlich“ den Abend durch einige gut gelungene Liedervorträge. Am Sonntag wurde die neue Doppel-Kartell-Festhalle unter guter Beteiligung des Bürgerfestes Reglerverbandes eingeweiht.

* Dämische. 26. Nov. Der hiesige Kriegerverein, der alljährlich kurz vor der Adventszeit einen Kriegerball abhält, wird denselben in diesem Jahre am Sonntag im „Dämischer Saal“ bei C. Siebels abhalten. Gleichfalls soll am Sonntag der neu hergerichtete Saal, der durch seinen neuen, modernen Anstrich, durch seine neue Beleuchtung und bedeutende Reparatur auf das vorzüglichste gewonnen hat, eingeweiht werden. Für das Preisfischen, wozu ein besonderer Raum hergerichtet ist, sind außer Dosen und Enten sehr viele andere wertvolle Preise gestiftet resp. gekauft.

* Dämische. 26. Nov. Unser Wollfabrikheim am Schöndelberg hatte am Freitagmorgen einen Besuch. Minister Dr. Winterberg und Begleitung im Gef. Rat Wogenbecker und Ober-Dir. Sante unter Führung des Landtagsabgeordneten Albers erschienen, um den „Mühlenhof“, der von der Gemeinde als Wollfabrikheim umgestaltet ist, zu besichtigen. Die Herren wurden empfangen von Gemeindevorsteher Hansen und den Beiratsmitgliedern Brinkmann und Frau W. über und von diesem über den Wollfabrikheim unterrichtet. Der Besuch schloß sich sehr lobend über das Gesehene aus und betonte das Interesse des Staates für solche Anstalten. Das Heim wird in musterhafter Weise von der Färbegerin Frä. Cide geleitet.

* Dämische. 26. Nov. Der Pflanzenschutz der Gemeinde plant in diesem Jahre die Weinreben eine größere Summe für die Bekämpfung der Reife zu bewilligen. Zum ersten Male soll die Schule für die Durchführung gewonnen werden. Die Herren Brinkmann und Osterloh vom Pflanzenschutz waren deshalb in der Lehrerkonferenz am Freitagabend bei Anwesenheit, um über ihren Vorschlag zu berichten. Die Lehrerkonferenz erklärte sich sofort nach anregenden Worten ihres Vorsitzenden, das Schulgebäude für die Reife Bekämpfung bereit. In der nächsten Zeit werden alle die Einwohner der Gemeinde von Schulführern mit Sammelreisen aufgeführt werden. Es wird alles dinstag entgegenkommen: Steibungsliste, Lebensmittel, Spielkarten usw. Das von den Eltern in den Sammelreisen Vermerkte wird dann darauf von besonders dazu Beauftragten abgeholt werden.

* Berne. 27. Nov. Die Verein Anna Fischer, bekannt unter dem Namen „Küchens-Kontenbau“ tätig war, ist bei den Behörden, wo sie ihren Lebensabend beschließen wollte, nicht und unerwartet aus dem Leben geschieden. Da Schwester Anna sich während ihrer Wärtigen

Tätigkeit am Krankenbette durch ihr freudvolles und liebevolles Wesen die Bewunderung aller erworben hatte, wird ihr Seinsgang von allen sehr tiefe empfinden.

* Berne. 27. Nov. Motorradunfall. Der Händler A. aus dem benachbarten Bielefeld kam vor einigen Tagen mit seinem Motorrad immer zu Fall. Als er in der Laugen Straße einen Wagen ausweichen wollte, kam das Motorrad ins Hinterrad. A. stürzte und folgte ihm mit dem Kopf auf das Straßengitter auf, daß er benutzlos fortgerollt werden mußte. Ein Arzt wurde sofort herbeigerufen. A. lag außer Bewußtsein und erlitt eine Gehirnerschütterung, an der er schwer darniederlag.

* Welterhe. 26. Nov. Scherkerbungen für die Gemeindefestlichkeiten in Welterhe. Für den am 1. Januar feiernden Hofen eines Gemeindevorsteher haben sich 30 Bewerber gemeldet, darunter eine große Anzahl Akademiker. Gemeindevorsteher Dr. Winters übernimmt am 1. Januar 1928 die Bürgermeisterei in Welterhe.

X. Strafe. 24. Nov. Lieber- und Walden-Abend. Es war unterem Musikdirektor Hämpele gelungen, den Leipziger Vassillen Dr. Wolfgang Zeuner-Rosenthal, der vor kurzem in Oldenburg im Vaherwitz mit großem Erfolg gelungen, zu einem Lieber- und Walden-Abend für Welterhe zu gewinnen. Es war ein unentbehrlicher Besuch, der den Hörern zuerst wurde, die erstklassige Musik in großer Zahl erschienen waren. Die Vortragsfolge bestand aus dem wunderbaren Singspiel „Die Welterhe“ von Nob. Schumann, vier Lieber von Hugo Wolf und drei Liebeslieder Walden. War im ersten Teil dem Sänger, der über einen überaus wohlklingenden Vaherwitz von seltenem Umfang verfügt, Gelegenheit gegeben, die lyrische Schönheit und Modulationsfähigkeit seines Organs besonders auszuweisen, so war im zweiten Teil die Kunst der Stimme und ihre dramatische Ausdrucksfähigkeit zur vollen Geltung. Reicher Beifall lohnte dem Sänger und Herrn Hämpele, in dessen Händen die Begleitung lag, und Veranlassung zu mehreren Zugaben.

* Witterungsbeobachtungen in Oldenburg vom 27. Nov. bis 28. Nov. In der letzten Sitzung von Magistrat und Stadtrat wurde über die Errichtung eines Kreisbeirates für die Turnerschaft des 5. Kreises beraten. Grundfähig stimmt der Stadtrat der Errichtung zu und genehmigte den vom Vorsitzenden des Landesauschusses für Preisbestimmungen ausgearbeiteten Vertrag. Die Stadt gibt den für die Errichtung erforderlichen Grund mit Wohnanhang für die Turnerschaft zu kaufen, auf der die Errichtung der Turnhalle einen Zuschuß von 10.000 Mm. geben. — Der an der Disziplin der Hütte folgende Weg wird als Gemeindegeld übernommen. — Die Schweinemärkte werden vom Montag auf Donnerstag verlegt.

* Friesische. 25. Nov. Wildbilde diesseits und jenseits der Oldenburgisch-preussischen Grenze. Seit langer Zeit beobachtet die Serpentin-Preussischen und die Oldenburgischen Forstbeamten, daß sich nördlich ganze Gruppen von Wildtieren über die nahe Grenze bewegen, auf preussischer Seite die Büchsen im Aufschuß, auf Oldenburgischer Seite die Gelehnenswälder stellen und die besten Hirsche herausziehen. Der Reichsforster Reimer aus Wrees, der nächstmal auf die dreifachen Büchsen gefahndet hatte, sah im Morgenlicht des 10. Juni d. J. wieder einmal ein Reh auf der Grenze stehen, der Rehgelehnens auf dem Gatter liefen. Am folgenden Sonntag ergriffte der Forstgehilfe Altmeyer einen unbekanntes Jäger, der, vom Oldenburgischen Wildschützler über den Marbach benachrichtigt, mit der Angel liefen, während der Schöngest (1), eine seltene Gattung erlegte hatte. Vor den Forstern geführte, nannte sich der Bekannte Bernhard Wente aus Neumarkten in Oldenburg. Wie dieser Name, so erwies sich ein zweiter, der er dem mährischen Forster angab, als falsch. Und es bedurfte tagelanger Ermittlungen der Forstbeamten und des Reichsforster Wente. Entlang, um den Wilderer als den 75-jährigen Rentner Joseph S. aus dem Ort aus Wrees auf einen Unschuldigen gelenkt hatte, ist im September von Amtsgericht Sogel wegen des unbefugten Jagens während der Schöngest zu 30 Mark und wegen Verletzung falscher Namen zu 10 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Auf Verurteilung der Staatsanwaltschaft, der diese Strafen zu gering erschienen, hatte sich der Bezirksgericht Wrees an den Senat der Provinz in Berlin gewandt, um die Strafen auf 200 Mark zu erhöhen. Der Senat hat die Strafen auf 200 Mark festgesetzt. Der Angeklagte treffen die Kosten beider Verfahren, das zur Saad bezugte Gewehr bleibt eingezogen. Das so geänderte Urteil wurde sofort rechtskräftig.

* Wonne. 25. Nov. Ein Brandunglück, dem das von Schörmann bewohnte Zehnhäusliche Haus zum Opfer fiel, ereignete sich hier in der Nähe von Wintern in Wonne. Die Weiche Feuerwehr war alsbald zur Stelle und konnte nach das anliegende Stallgebäude retten. Wie dem herrschenden Sturm wurde das Wohnhaus innerhalb kurzer Zeit vollkommen eingestürzt.

Der erste Kirchenmusikdirektor der Provinz Hannover.

w. Beer, 27. November. Dem langjährigen Organisten der hiesigen Lutherischen Gemeinde, Kantor J. Orntzen, der wegen der ihm übertragenen und geleiteten Kirchenmusikerei sich in ganz Ostfriesland und darüber hinaus einen Namen erworben hat, wurde am 1. November die Ehrenbürgerwürde verliehen. Der Senat des Landesbestandes der Provinz Hannover verlieh Kantor Orntzen wegen seiner großen Verdienste um die Kirchenmusik den Titel „Kirchenmusikdirektor“. Superintendent Linnemann überreichte dem allseitig gefeierten Künstler die Urkunde in einer feierlichen Sitzung des Kirchenrats am letzten Sonntag. Es ist das erste Mal, daß dieser Titel in der Provinz Hannover verliehen wurde. In den weiteren Kirchenmusikdirektoren Kreisen wird man Kantor Orntzen wegen dieser hervorragenden Auszeichnung beglückwünschen.

w. Beer, 25. Nov. Das hiesige Obertribunal w. feierte in diesen Tagen das Fest des 50-jährigen Bestehens. Am Vorabend wurde ein Sammlungsabend veranstaltet, der die Stadt ausfüllte, und die Anzahl beachtlich betrug. Am Sonntag fand ein Begräbnisabend im Hotel „Cranian“ an. Heute morgen fand in der vollbesetzten Aula der Anstalt, die wie die Schule auch festlich geschmückt worden war, ein Festakt statt.

Wetterbericht der Bremischen Landeswetterwarte.

Folge eines langsam von Südwesten heranziehenden Hochdruckgebietes hat sich die über Europa liegende Hochdruckdecke gehalten, so daß jetzt eine flache Rinne sich vom Mittelmeer über Frankreich-England nach dem Kern einer abflachenden Depression über Island hinzieht. Der Vorüberzug dieser Rinne wird nur unbedeutende Luftbewegung verursachen, die abendwärts fast durch flache Zellströmungen beeinflusst wird. Es ist im wesentlichen ruhiges, zu Nebelbildung neigendes Wetter zu erwarten, wobei die Temperaturen fast durch die Ausstrahlung bestimmt werden, so daß leichter Nebel frostig anbricht, während die Nebelbildungen in Deutschland ziemlich hohe Temperaturen haben.

Ausfichten für den 29. November: Schwache bis mäßige westliche bis nordwestliche Winde, neblig, zeitweise heiter, etwas auflockernd, Temperatur etwas anstehend.

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg vom 27. Nov. bis 28. Nov.

Zeit	Zeremonie	Barometer	Lufttemperatur	Cels.
	in Cel.	in mm	27. Novbr.	28. Novbr.
27. Novbr. 7 Uhr m.	+ 2,4	768,2	27. Novbr.	+ 3,2
28. Novbr. 8 Uhr m.	+ 1,5	771	28. Novbr.	+ 1,4

Geschäftliche Mitteilungen.

Das 200jährige Kaffeekulturmuseum, das in diesem Jahre in Wraffeln gefeiert wird, gibt Veranlassung, auf die Schatzkammer der ersten Kaffeepflanzungen in Amerika aufmerksam zu machen. Bekanntlich vertieren Kaffeepflanzen sehr schnell ihre Keimkraft, so daß man genötigt ist, zur Anpflanzung auf entferntem Boden neue Samen, sondern junge Sträucher zu verwenden. Im Jahre 1688, nach hundertjähriger Anwesenheit der Kaffeepflanzung in den französischen Kolonien und auf den Antillen einzuwurzeln, schickte sich bis ins Jahr 1721 einen neuen Kaffeepflanzungsreisenden, dessen U. Erichson, gelang, einige Kaffeepflanzen unverletzt nach der neuen Welt zu überbringen. Die Wälder des Transportes waren groß. Das Segelschiff, das unterwegs Wasser mangel erlitt und die verfügbare Kaffeepflanzung der Mannschaft genau angeteilt werden mußte. Im Jahr 1721 zu erreichen, verzichtete Erichson d. Erichson auf die ihm zustehende Rechte zum Nutzen seiner Kaffeepflanzung, und wenn er auch für die besten Kaffeepflanzen erlesen mußte, so erlebte er doch die freudige Genugtuung, seine Pflanzen unverletzt in Martinique landen zu können. Die ersten Kaffeebäume waren so kostbar, daß sie durch Stiefen ständig vor Diebstahl geschützt werden mußten. — Was aber wurde alle Mühe mit Erfolg belohnt. Die ersten Kaffeebäume der Welt wurden auf den Antillen und dem südamerikanischen Festland ausbreitet. Heute ist Wraffeln das Hauptproduktionsland für Kaffee. Es besteht über 50 Prozent des Weltbedarfs. Hier gedeiht jetzt in riesigen Plantagen der erbe, vielgelegte Kaffee, dessen ausgereifene Sorte, vermehrt mit Wäldern besser mittelamerikanischer Herkunft, u. a. zur Bereitung des koffeinfreien Kaffees Sag dient, der sich infolge seiner seltlichen Qualitäten und seiner gesundheitsfördernden Besondereit steigender Beliebtheit erfreut.

Wiesenlandverpachtung in Kirchhatten

Kirchhatten, D. Nischen Wwe., daselbst, läßt am

Montag, dem 5. Dezember d. J.,
nachmittags 6 Uhr,
in Hermanns Gasthaus in Kirchhatten ihre in Pachtverdingung direkt an der Chaussee belegene

Wiese, groß ca. 1,5 Hektar,
mit sofortigem Eintritt auf mehrere Jahre

H. Ripken, amtl. Aukt., Kirchhatten.

Verdingung

Für den Neubau eines Vierfamilienwohnhauses in Wrate sollen die Giebel- und Mauerarbeiten vergeben werden. Angebotsunterlagen liegen im Zimmer 63 des unterzeichneten Reichsanwaltes zur Einsichtnahme aus und können auch, soweit vorräthig, von diesem bezogen werden.

Reichsanwalt Wilhelmshaven, Kaiserstraße 78.

Automobilbesitzer!

Benutzen Sie zu käufliche Kraftfahrzeuge (auch auswärts) werden Sie sich vertrauensvoll an den Verein Oldenburger Kraftfahrzeuge wenden. Vorstand: Emil Stolte, Oldenburg, Lange Straße, Tel.-Nr. 133.

Wiesenlandverpachtung

Kirchhatten, D. Nischen Wwe., daselbst, läßt am

Montag, dem 5. Dezember d. J.,
nachmittags 6 Uhr,
in Hermanns Gasthaus in Kirchhatten ihre in Pachtverdingung direkt an der Chaussee belegene

Wiese, groß ca. 1,5 Hektar,
mit sofortigem Eintritt auf mehrere Jahre

H. Ripken, amtl. Aukt., Kirchhatten.

Verdingung

Für den Neubau eines Vierfamilienwohnhauses in Wrate sollen die Giebel- und Mauerarbeiten vergeben werden. Angebotsunterlagen liegen im Zimmer 63 des unterzeichneten Reichsanwaltes zur Einsichtnahme aus und können auch, soweit vorräthig, von diesem bezogen werden.

Reichsanwalt Wilhelmshaven, Kaiserstraße 78.

Automobilbesitzer!

Benutzen Sie zu käufliche Kraftfahrzeuge (auch auswärts) werden Sie sich vertrauensvoll an den Verein Oldenburger Kraftfahrzeuge wenden. Vorstand: Emil Stolte, Oldenburg, Lange Straße, Tel.-Nr. 133.

Für Schmiedemeister

Eine Landwiese, groß 2 ha, worauf gleichzeitig ein Schmiedebetrieb mit ausgehener guter Anschlag betrieben wird, steht zu Mai 1928 zur Verpachtung.

Rastede. Degen, amtl. Aukt.

Drehstrom-Motor, 10-12 PS

gebraucht, gut erhalten. Angebote unter Angabe des Preises, der Drehstromzahl und des Nennleistungsdrehmoments erbeten

Herr. Oilmann, Bootswert
Rosen b. Berne

Wag- u. Schleifaggregat

Oldenburg

Vertrieb 737 - Gden & Co. - Vertrieb 737

Wir übernehmen die Verwahrung von Schleifen, Räder, Feder, Lager, etc. in Reinräumen usw.

— zu mäßigen Preisen —

Brandorf & v. Seggern

Bankgeschäft
Kantorenstraße 43
Telephon 1588 Telephon 1587

Antiquarischer Verkauf von Eisenbahnfabrikaren nach allen Stationen des In- und Auslandes.

Senking-Gasherde

Küppersbusch - Herde
Buderus-Oefen

sind die besten Fabrikate
Größte Auswahl - Billigste Preise
im Spezial-Ofenhaus

Aug. Frühling
Donnerschwerer Straße

Berufsberatung f. Frauen u. Mädchen

Sprechstunde jeden Dienstagvorm. von 5 bis 7 Uhr Paulsenstraße 16.

Erst Völkler
Populärhandlung
Einsammler aller Art
Einsammler und schnell
Oldenburg, Langestraße

Sandstelle

welche sich als Hülfsmittel eignet, 2 1/2 Sektar, im Stadgebiet Oldenburg zu verpachten. Angebote unter Angabe des Preises an die Geschäftsstelle d. W.

Am Dienstag, dem 29. November:
Haus Wittekind
Ehren-Abchieds-Abend
 der Wittekind - Haus - Kapelle Wunsch-
 Programm und Soli gespielt vom
Kapellmeister Otto Bonz

Schmiedegeschäft
 mit neuen Gebäuden, hier gelegen, steht
 unter sehr günstigen Bedingungen mit be-
 liebigem Eintritt durch mich zum Verkauf.
Wilhelm Fuhrken, Auktionator,
 Strickhausen i. L.

WILH. ZEUCH
 Kolonialwaren, Feinkost
 Weine und Spirituosen
 Ehnenstraße 15, Fernspr. 1120
 Gaststraße 20, Fernsprecher 2536

Verkauf
 einer
Maschinen-Werkstätte
 Gedewicht. Der Fabrikant Johann Ott-
 mauns, hier selbst, beabsichtigt, seine beim
 hiesigen Bahnhofs belegene
Maschinen-Werkstätte
 nebst 4 Scheffellast Ländereien
 mit sofortigem oder beliebigem Eintritt öf-
 fentlich meistbietend durch den Unterzeich-
 neten verkaufen zu lassen.
 Die Werkstätte ist 35 mal 23 Meter
 groß und besteht aus Maschinenraum,
 Wohnung, Kontor und Arbeiterwohnun-
 gen.
 Dieselbe ist auf das beste eingerichtet
 und eignet sich wegen ihrer günstigen Lage
 für jeden Betrieb. Licht- und Kraftanschluß
 vorhanden. Gleisanstieg ist leicht her-
 zustellen.
 Die vorhandenen Maschinen, u. a.
 Drehbank, Bohrmaschine, Sockelmaschine,
 Fräsmaschine usw., können evtl. übernom-
 men werden.
 Ein treuhänder Geschäftsmann hat sic-
 eres Auskommen.
 Offizieller Verkaufstermin ist anbe-
 räumt auf
Donnerstag, den 1. Dezember d. J.,
 nachmittags 4 1/2 Uhr,
 in Meyers Bahnhofsverwaltung, wozu Kauf-
 liebhaber eingeladen werden.
Meinkenken, amtl. Aukt.

Holz-Verkauf
 Gedewicht. Der Landwirt J. G. Glawken
 in Nordedewicht läßt an
Freitag, dem 9. Dezember d. J.,
 nachmittags 12 1/2 Uhr anfangend,
 in seinem Buche "Warmbüden" in Nord-
 edewicht:
200 lange lichte Eichen
auf dem Stamm, Schiffsbau-, Wagen- und
Schwellenholz,
 öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist
 verkaufen. Das Holz steht auf seinem W-
 den. Die Holzfuhrwege sind gut.
 Kaufliebhaber ladet ein
Meinkenken, amtl. Aukt.

Zu verkaufen ein eiserner
Motorsegler
 180 Zentners, neuer 80-PS-Motor, An-
 zahlung 10 000 M. bar. — Angebote unter
 Nr. 2 615 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ziehung schon 17. Dezember
Eisenacher
Geld Lotterie
 3385 Gewinne zusammen Mark
25000
 Haupt-
 gewinn **10000**
Lose zu 1 Mk. Porto u. Liste
 30 Pf. mehr
Otto Wulff
 Staatliche Lotterie-Einnahme
 Lange Straße 1, / Ecke Wall

Staatliche Kreditanstalt Oldenburg
Bekanntmachung
 betreffend die Aufwertung der Ansprüche aus den
 Schuldverschreibungen und verbrieften Darlehen
 der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg

Wir machen davor aufmerksam, daß wir zum 1. Januar 1928
 1) eine vorläufige Verteilung der Teilungssumme in Höhe
 von 12 1/2 Prozent des Goldmarkwertes der auf Markt
 alter Währung lautenden Schuldverschreibungen vor-
 nehmen durch Ausgabe von 4 1/2 %igen Goldmarkschuld-
 verschreibungen (Kontakations-Schuldverschreibungen),
 2) die Ansprüche aus unseren Schuldverschreibungen von
 1919 und 1923, soweit die Inhaber nicht bis zum 31. Mai
 1927 erklärt haben, daß sie ihre Rechte an der Teilungs-
 summe anrecht erhalten, vor abfinden.

Wir fordern die Inhaber unserer auf Markt alter Währung
 lautenden Schuldverschreibungen auf, ihre Forderungen zur Geltend-
 machung ihrer Rechte bei unserer Anstalt in Oldenburg unmittelbar
 oder durch ihre Bankverbindung einzureichen und zwar in der Zeit
 vom 1. Dezember 1927 bis zum 29. Februar 1928. Die Einreichung
 der Schuldverschreibungen muß unter Benutzung der dafür vorge-
 sehenen Formulare erfolgen. Die Formulare liegen bei unserer Anstalt
 kostenfrei zur Verfügung.

Im übrigen verweisen wir auf unsere Bekanntmachung in
 den Oldenburgischen Anzeigen Nr. 278 vom 28. November d. J.
 Oldenburg, den 28. November 1927.
Staatsbankdirektion

Homocord-Elektro-Apparate und Platten
 Neu erschienen:
 Original Drei-Aufnahmen:
 Sublimation
 vor dem Reichspräsidenten
 Generalfeldmarschall
 von Hindenburg
 aus Anlaß seines 80. Geburtstages
 am 2. 10. 1927. 50 000 Schallbilder
 fügen das Deutschland-Lied
 Verschiedene Musikstücke der
 Berliner Schallplatten
 Fabrik
 Der 2. Reichstagskriegstag des
 Reichsbannerbundes am 3. 10. 1927
 im Berliner Stadion:
 Einzugsmarsch der Fahnen,
 Gedächtnis-Vorlesung,
 Deutschland-Lied (gehungen von
 100 000 Männern und Frauen)
 Parade-marsch des ehemaligen
 3. Garde-Reg. zu Fuß
 Zur Vorführung ladet ein
H. VARDING
 Bilanzgeschäft
 Oldenburg, Westendstraße 41
 Telefon 2900

Schlafzimmereinrichtung
 400,- und 450,- Mk. komplett
Lichterei, Marienkr. 8
 Beschäftigte meine in Eichenhorst, Nr.
 Neustadt a. Abg., belegene
Landstelle
 3. Gr. von 15 Hektar 75 Ar 58 Quadratm.,
 zu verkaufen bei 6000 Mk. Anzahlung,
 oder zu verpachten, Käufer oder Pächter
 wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
A. Schners, Eichenhorst,
 Post Neidem (Aller).

Ostfrieslands Tee ist guter Tee
 überall bevorzugt, wo Kenner
 Tee trinken. Eine wohlbereitete
 Schale des köstlichen ostfrie-
 sischen Tees überrascht immer
 wieder durch
wundervollen Wohlgeschmack.

ONNO BEHREND'S-TEE
 Adolf Schlüsselburg, Oldenburg i. O., Festungsgraben 41. Tel. 1417.

Gemeinde Ofen
 Bei dem Landmann Hermann Gerdes,
 Wehberfeld, ist ein
weißbuntes Rind geschüttelt
 Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich bis
 zum 10. Dezember 1927 beim Unterzeich-
 neten melden, andernfalls an diesem Tage,
 nachmittags 4 Uhr, das Rind bei Gerdes
 öffentlich meistbietend verkauft wird.
 Der Gemeindevorsteher
 Schwarting

Große Auswahl
 in
Herren- und Speisezimmern
 Melkbrink 19/21
 Tel. 1269
K. Zetzmann

Holzverkauf
 Strickbauern, Hausmann Johann
 Meiners zu Wierlshoffslag läßt am
Donnerstag, d. 10. Dezember d. J.,
 nachm. 2 Uhr,
 auf seiner Stelle:
200 Nr. Eichen, schiere Stämme
 beides Bar, Eichen- und Buchenholz,
30 Nr. Kiefern
 zu Nannschloß und Sparren passend,
20 Nr. Erlen und Birken
 starke Stämme,
div. Brennholz u. Erbsensträucher
 öffentlich meistbietend mit längerer Zahlungs-
 frist verkaufen.
 Kaufliebhaber ladet freundlichst ein und
 werden gebeten, sich beim Bahnhofs Strick-
 bauern zu verammeln.
Vol, amtl. Aukt.

Zu verkaufen ein
hölzern. Viehfall,
 Größe 6 mal 4 mal
 250 Meter, aussein-
 andernehmbar, 1. J.
 im Gebrauch, auch a.
 Werkstätte zu geb.
 S. Wittis, Strick-
 bauern.
Gefunden
 Gef. ein Fahrrad,
 Westendstraße 18.

Für das Weihnachtsfest:
 Praktisch denken — Nützlich schenken
Waren des täglichen Bedarfs
 wie Nessel, Hemdentuche (Marke Treffer), Schürzenstoffe,
 baumwollene Kleiderstoffe, Bett-, Tisch- und Küchenwäsche
 kaufen Sie gut und vorteilhaft bei
A. G. Gehrels & Sohn
 Sie sparen dadurch viel Geld,
 denn wir verkaufen diese Artikel zu ganz besonders scharf
 kalkulierten Preisen
 Sie sparen sich dadurch viel Ärger,
 denn unsere Qualitäten haben sich im Tragen und in der Wäsche
 gut bewährt. Wir bitten Sie, die Preise dieser Artikel in unserer
 ständigen Schaufensterauslage Achterstraße zu beachten.

Zu vermieten
Laden
 mit Wohnung
 Al. Rickenh. 5
 zu vermieten. Näher
 Al. Raige Str. 45.
 Möbl. Zimmer zu
 verm. Verdenstr. 31 r.

Zwei gut möbl.
geräum. Zimmer
 mit 2 oder 3 Betten
 zu vermieten. Näher
 Lindenstraße 108.
 Zu verm. auf sof.
 2 aufnahmefähig.
höfliche Zimmer
 in besser. Hause an
 best. Herrn g. Dame.
 Anzahl. mit 2 681
 an die Geschf. d. Bl.

Männliche
 Gesucht auf sofort
 oder später ein
junger Mann
 von 17 bis 19 Jah-
 ren, fähig zum sch.
 & Schenarbeiten,
 Gehhilfe der Abb.
 Landw. kammer.
 Schöne bei Verne.
 Fernsprecher 45.
Heuerlings-
familie
 auf sofort gef. Be-
 werbung, m. Zeug-
 nissen und Lebens-
 lauf unter 2 G 660
 an die Geschf. d. Bl.

Adventstannen
 zu vert. Etich 50 J.
 Peter Chaussee 60.
Zu verleihen
Darlehen
 an Beamte zu gün-
 stigen Bedingungen
 durch die Beamten-
 Kred.-Gesellschaft m.
 b. H., Hamburg 1.
 Vertrauensmann für
 Oldenburg und Um-
 gegend: Theodor S.
 Meyer, Oldenburg i.
 O., Mühlentorstr. 9.

Bedeutendes, afrorenommiertes, konzernfreies
Margarinewerk
 dessen Fabrikate seit Jahrzehnten
 bevorzugt gekauft werden, sucht
 zum baldigen Eintritt einen durch-
 aus zuverlässigen, bei der ein-
 schlägigen Kundschicht nachweislich
 gut eingeführten
Vertreter
 Angebote mit Referenzen unter
 Nr. 2 615 an Rudolfs Mosse,
 Köln a. Rh.

Wielgelebe
 Ehepaar (Madam.)
 sucht zum 1. 12. 27
 auf 14 Tage, ebent-
 länger, möbl. Zim-
 mer mit 2 Betten u.
 Küchenbenutzg. An-
 gebote mit Preisang-
 abe unter 2 G 663
 an die Geschf. d. Bl.
 Anderer, Beamten-
 ehepaar sucht zum 1.
 Dezember
kleine 2-Zimmer-
Wohnung
 (evtl. möbliert),
 mit Küche, am lieb-
 sten Nähe Post oder
 Marktstraße, aus-
 führliche Angeb. un-
 ter 2 G 662 an die
 Geschäftsstelle d. Bl.
 Gefucht auf sofort
Belohnungsmöbl.
Wohnung
 gefucht auf sofort od.
 früher. Angebot, un-
 ter 2 G 664 an die
 Geschäftsstelle d. Bl.

Gefucht sofort an allen Orten
heilige, kreblame Perlonen
 zur Übernahme einer
Trikotagen- und Strumpfstrickerie
 auf unterer Gemina - Strickmaschine.
 Meister und hoher Verdienst
 Günstige Bedingungen
 Sofortige nicht vererbliche
 Prospekt gratis und franco
 Trikotagen u. Strumpfstrick
 Neber & Fohlen, Saarbrücken 3

Weibliche
 Gefucht ein zuver-
 lässiges und
erfahrenes
hausmädchen.
 Zu meh. nach 4 Uhr.
 Ziegelhofstraße 66.
 Gefucht auf sofort
jung. Mädchen
 im Alter von 15 bis
 16 Jahren f. Haus-
 halt und Lab. außer
 Verpflegung. Näher.
 Amalienstr. 31 part.

Gefucht auf sofort
lauberes, ordentl.
Tagmädchen.
 Frau Niemann,
 Ziegelhofstraße 12.
 Gefucht für sofort
tüchtiges Mädchen
 gegen guten Lohn
 Frau S. Weiss,
 Rattenstraße 19.
 Gefucht auf sofort
tüchtig. Mädchen
 f. Küche und Haus-
 w. Frau W. Adam,
 Westendstraße 5.

2. Beilage

zu Nr. 323 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Montag, dem 28. November 1927

Die Umwälzung in China.

Bertrag im Unionsstaate.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft veranlaßt am Sonntag im Saale der „Union“ einen Vortrag als Redner gewonnen war. Leider erwies sich der Vortrag nicht so gut, wie hinsichtlich des Gehaltens zu wünschen gewesen wäre; man hätte auch nicht gewünscht, daß der Vortragende eine große Anzahl guter Mitglieder mitbrachte, die der Anschauung besonders tüchtig dienen, als man gesprochen hat. — Im Namen der Kolonialarbeitsgemeinschaft, die in der Gesamtheit geladen war, begrüßte Dr. Konrad Barisch die Erschienenen und den Vortragenden, dessen uniges Verbundenheit mit Ostasien er hervorhob. Dr. Mohr lebte von 1907 bis 1914 in China und rückte als chinesischer Beamter in hohe Regierungsstellen ein. Während des Weltkrieges geriet Dr. Mohr unter den deutschen Truppen von Singtau in die japanische Internierung. 1925 folgte dann eine große Studienreise durch Ostasien. Was der Redner über seine Unterhaltungen mit Großwürdenträgern berichtete, verdeutlichte das Wesen der chinesischen Viren außerordentlich. So erzählte Dr. Mohr, wie er einmal einen der berühmtesten Minister, einen alten weisen Mann, fragte: „Wann wird Friede eintreten?“ Die Antwort lautete: „Gegen diese Viren von Menschenhand gibt es kein Mittel von Menschenhand; wir müssen auf den Himmel vertrauen. Er ist bisher nicht in die Erde gekommen.“ Der Redner erzählt, welche Rolle der Monarchismus, welche Rolle der „Sinnesein“ in der Geschichte Chinas gespielt hat. Wir, die wir die uralte chinesische Kultur und Tradition mit falschem Maßstab messen, müßten uns vor allem den Gedanken zu eigen machen, daß der Chinese nicht der Sklave des fremden Händlers sein kann. Die Kämpfe in China haben nichts mit dem von England geschaffenen Schlagwort „Fremdenfeindlichkeit“ zu tun, sie dienen lediglich der nationalen Eigenbewegung des Chinesen, der sich gegen die Vorherrschaft und Sonderrechte, die mit dem europäischen Wachstum in Ostasien immer stärker wurden, auflehnt. Er will Herr in seiner Heimat bleiben.

Was der Chinese will, wird ja deutlich, wenn man die Behandlung der Deutschen in China mit derjenigen der anderen Mächte vergleicht. Die Ausbeuter werden bekämpft, nicht die Freunde und Helfer in Handel und Industrie. Zu diesem Sinne ist das englische China-Memorandum vom Jahre 1926 viel zu wenig beachtet worden, das zum ersten Male englische Einsicht in die chinesischen Gedankenlage und Forderungen zeigt. Der Westchinesismus bedeutet für China nicht die Gefahr, wie wir es oft besprechen. Er kommt nicht aus diesem altfährigen Völk, sondern lediglich als außenpolitische Gefahr in Betracht. Das Wirken Sünghatens lehnte der Redner ab. Was sich in China jetzt abspielt, sei kein Kampf der gelben gegen die weiße Rasse, sondern der nationale Wille des Chinesen, die von Fremden angenehme Herrschaft zu beenden, die den Chinesen immer mehr benachteiligt. Die europäischen Niederlassungen mit ihren extraterritorialen Verwaltungen, die sich in stetem Wachstum in den Staatskörper Chinas einschrieben, sollen verschwinden. Das ist eine natürliche rückwärts Bewegung. Dr. Mohr machte uns an Hand der Lügnerbilder mit einem der bedeutendsten Führer des jungen Chinas aus den verfallenen Tagen und deren Wirken bekannt. Im übrigen gab er mit dem Bildmaterial eine erschöpfende Uebersicht über den alten Lebenszustand des chinesischen Menschen und seiner Landschaft. Leider läßt sich an dieser Stelle nur unvollkommen über die fesselnden Probleme berichten, die Dr.

Mohr bis in viele Einzelheiten vor uns ausbreitete. Man nahm eine neue Einstellung zu der großen ökonomischen Frage mit, die auch für das deutsche Volk bei seinem Wiederaufbau wichtig sein wird. Der Beifall der Zuhörer wird dem Vortragenden diesen Erfolg bezeugen haben. — 15h.

Berufsberatung für Frauen und Mädchen.

Das letzte Semester des Schuljahres bringt Schule und Berufsberatung wieder in ganz besonders enge Verbindung, teils durch die von der Schule auszuführenden Fragebogen, die dann zur Orientierung der jugendlichen Fragebogen, die dann zur Berufsberatung zugeleitet werden, teils durch die Elternabende, bei denen die Berufsberatung ihrerseits wieder auftritt. Und zwar ist es erregend, wieviel in der Zeit doch die anstehende Zahl der Besucher in der Berufsberatung der Berufsberatung nach einem Elternabend deutlich die Wirkung des dort Gehörten: ein Beweis für die Notwendigkeit dieser Einrichtung.

Der Einfluß der Berufsberatung aber macht sich in den Schulen auch noch in anderer Weise bemerkbar. So hat die Statistik es nachweislich, in den meisten Großstädten die Zahl der vorzeitig die Lehraufgaben Verlassenden seit Einführung der Berufsberatung merklich abgenommen, da es zur Pflicht jeder Berufsberatung gehört, darauf hinzuwirken, daß jede Schulbildung, die höhere sowohl als die mittlere und die der Volksschule, für Leben und Beruf erst wertvoll ist, wenn sie nicht vor dem Abschluß abgebrochen wird.

Und auch darin wird die Berufsberatung, ist sie erst mehr und mehr eingebürgert, von Segen sein, daß sie schon beim Verlassen der Grundschule den Eltern eingehend beibringt, die Wahl der künftigen Schule. Da sind es vor allem neben der richtigen Beurteilung der Begabung und Eignung auch die finanziellen Verhältnisse, die von Anfang an berücksichtigt werden müssen. Wie oft sind Eltern genötigt, die zuerst eingeschlagene Schullaufbahn ihres Kindes abzubrechen, weil sie es geldlich doch nicht bis zu Ende durchhalten können! Für das Verständnis der Berufsberatung werden wir dann ein so wichtiges aus der höheren Schule herausgeriffener junger Mensch wenig brauchbar, während die richtige Wahl der Volksschule ihm eine abgeschlossene Bildung vermittelt und eine grobe Entschädigung erspart hätte.

So ist die Wechselwirkung zwischen Schule und Berufsberatung eine sehr vielfältige, die von beiden Seiten, trotz der kurzen Zeit ihrer Zusammenarbeit, geküßert anerkannt wird. Die Sprechstunde ist jeden Dienstagvormittag von 5 bis 7 Uhr, Zaubertstraße 16. H. Z.

Polizei-Tagesbericht vom 25. November.

Gestohlen wurden am 16. oder 17. November aus einem Geschäft in der Haarenstraße ein Fahrrad, Marke „Miele“, am 23. November aus dem Fahrradgeschäft der Gebrüder Schulze an der Wunnenstraße ein Fahrrad, Marke „Eubelstabs“, am 23. November aus einer Wäscherei am Schützenhofweg ein leinertes Damenband, a. e. „C. W.“, Wert 3 RM.

Polizei-Tagesbericht vom 26. November.

Gestohlen wurden: 1. In der Nacht vom 24. zum 25. November aus einem Schmiedehaus in der Hellwegstraße mittels C. in u. S. folgende Gegenstände: 3 Ärmel, 1 Katerna maschine, 1 Dampfmaschine mit legendem Kessel aus gelbem Metall, weißergeringeltem Schornstein und einem grünen, flügelartigen gemauerten Fundament, 1 Dampfmaschine mit legendem oderizierten Kessel und schwarzem Schornstein, 1 Dampfmaschine mit legendem Kessel aus gelbem Metall und schwarzem, ganz sehr weißgeputztem Fundament, 1 Waage mit daran befindlicher Waage, die sich Schraubrad dreht, und 1 Wassermühle; 2. am 25. Nov. aus einem Hauseingang an der Haarenstraße ein Herrenfahrrad, Marke „Mars“; 3. am 25. Nov. an der Kurwidstraße ein Herrenfahrrad, Marke „Nire“.

Landes-Schweine-Schau.

Die Kritik.

Zu unserem Bericht in der Sonntagnummer erhalten wir noch folgenden Bericht: Herr Bildung Einfließen führte in seiner Kritik folgendes aus: Er hätte es immer für möglich gehalten, daß eine Landesausstellung in so verhältnismäßig kurzer Zeit sich statuerlich auf eine so ungläubliche Höhe gebracht habe, wie es tatsächlich hier in Oldenburg geschehen sei. Es liegt hier der besondere Fall vor, daß der oldenburgische Ausstellungsstil sich sehr gute Unterlage für den jetzigen Typ ergeben habe.

Von den alten Ebern wurde die Gilt der Gilt gezeigt. Sämtliche alten Eber wurden prämiert. Der Eber Delfel ist ein toller, trotziger Eber mit viel Zügel und Buchtigkeit bei sehr guter Nachsicht. Der Eber Richard zeigt vorzüglich zum Oldenburger Typ und verehelt sich auch ziemlich leicht.

Auch die jungen Eber waren bis auf drei ziemlich einseitig waren aber zu stark gefüllter. Die größte Kunst ist immer die Aufzucht der jungen Tiere, wobei man mehr Schweig und weniger Wehl geben muß.

Einzelne Eber waren ganz in richtiger Zuchtbedingung.

Die alten Sauen waren über jedes 200 erhaben, so daß unter 19 Tieren fünf Preise verteilt werden konnten. Die Höchstzahl und ganze Konstitution zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Wege sind. Wichtig ist es in der folgenden Klasse, die indes nicht ganz so gut war, wie die Klasse der alten Sauen, aber die Jungsaugen stehen ab, nicht etwa im Typ, sondern sie waren bis auf vier ganz und gar überfüllt und dann ist es mit der Veredelung vorbei. Aber man lerne um, und wird auch Erfolge haben. Es zeigt sich hier, daß es sehr wohl möglich ist, daß man in Oldenburg an den Wirtschaftlich ein Schwein züchten kann, was allen Anforderungen in Fruchtbarkeit, Trockenheit des Knochengerüsts, Robustheit, Gefährlichkeit genügt. Also bedeutet die heutige Ausstellung einen sehr großen Erfolg. Den Herren Preisrichtern sei an dieser Stelle besonderer Dank gesagt.

Eine römische Münze gefunden.

* Barfel, 25. November.

In den Resten einer sehr alten Münze kam der Kriegsinvalide Gustav Witter von Barfelermoor. Es handelt sich um eine kleine Silbermünze. Auf der einen Seite befindet sich das Bild des römischen Kaisers Nero, der von 54 bis 68 n. Chr. regierte. Die Rückseite zeigt einen römischen Ritter mit Waffen und einigen Symbolen. Die Münze ist von einem Kolonisten aus Elisabethen angekauft. Dieser hat angegeben, daß er sie in Bielefeld, in der Nähe der dortigen alten Klotterfabrik, gefunden hat. Wenn es zutrifft, daß das Bild das des Kaisers Nero ist, dann ist die Münze in ungefähr 1900 Jahre alt, und sie dürfte wegen des Alters einen besonderen Wert haben. Wie man hört, ist Herr Witter geneigt, dieses alte Gedächtnis dem Heimatmuseum in Oldenburg zu schenken. Das Heimatmuseum wird sicherlich diese Münze gerne annehmen. Daß ein solch altes römisches Gedächtnis gerade in Bielefeld gefunden wurde, läßt sich insofern erklären, weil die Klotterfabrik früher Eigentum des Johanniter-Ordens war. Die Johanniter, auch Malteiser genannt, hatten seit 1530 ihren Sitz auf Wollin. Nach ihrer Vertreibung nach dort naher der Klosterkirche des Ordens seinen Sitz in Rom. Seit der Zeit besteht bis auf heute noch ein Generalhospital des Ordens in Rom. Es ist also anzunehmen, daß in demalter Zeit eine römische Münze nach der Niederlassung Bielefelder gelangte und dort verloren ging, wo sie dann später gefunden wurde.

Forman gegen Schnupfen!

Wirkung frappant!

Der Rächer.

Roman von Hermann Weid.

9. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
„Er scheint ein ruhiger, vornehmer Mensch zu sein“, sagte er nachher zu Lisa. „Ich würde mich freuen, wenn er oft zu uns käme, so lange er in Berlin ist. Du könntest dann noch Personalist Erinnerungen an deine Heimat mit ihm austauschen. Das wäre doch hübsch, nicht wahr?“
„Natürlich!“ antwortete Lisa lachend.
Als Brinmann gegangen war, blieb Lisa in einem Widerstreit der Gedanken und Empfindungen zurück.
Was hatte dieser Besuch Karasins zu bedeuten?
Durch sein höfliches Wesen hindurch hatte sie seine Feindschaft gefühlt.
Sie war in den Kopf zurück.
Was hatte sie von ihm zu befürchten? Was konnte ein Karasin ihr anhaben?
Es war lächerlich, sich vor diesem Menschen zu fürchten! Durch seine gehemmtvollen, drohenden Redensarten hatte sie sich trübsinnig von ihm einschüchtern lassen.
Vielleicht hoffte er ja, von ihr irgendeinen Vorteil zu erringen, Geld etwa, oder eine Protektion; man konnte das!
Sie ging ruhiger geworden, im Zimmer hin und her. Es war am besten, ihn nicht mehr zu empfangen. Vielleicht würde er noch gar nicht mehr bei ihr erscheinen.
Und wenn auch — sie fürchtete ihn nicht.
Seine Drohung mußte in St. Moritz vor irgendeiner Unternehmung von ihm entspringen — oder der Versuch, sie in Angst zu setzen.
Was wollte er von Dimitri!
In ihrem Gang durch das Zimmer hielt Lisa plötzlich ein. Von einem Gedanken kam sie nicht mehr los.
Wie erwachend fuhr sie sich mit der Hand über die Augen.
Ein Schauer kroch ihr über den Rücken.
Ich werde Karasin auf seinen Fall mehr empfangen! dachte sie lächelnd.

VIII.

„Der Herr ist eine glänzende Beschreibung über den Maler Karasin!“ sagte Brinmann und reichte seiner Frau die Zeitung. „Ich möchte mir die Ausstellung eigentlich einmal ansehen.“
Mechanisch gingen Lisas Blicke über das Zeitungsblatt. Die Zeilen tanzten ihr vor den Augen.
„Eine gute Kritik!“ sprach sie dann. „Er kann zufrieden sein!“

„Wie wäre es, wenn wir nachher in die Ausstellung fahren würden? Ich habe heute mittag ohnehin nichts Wichtiges zu tun.“

Lisa jubelte zusammen.
„Ich habe keine rechte Lust heute“, antwortete sie zögernd. „Vielleicht fährt du allein hin.“

Brinmann sah sie schmerzvoll an.
„Bekomme ich dich denn gar nicht mehr aus diesen vier Wänden heraus? Du wirst ja nachher die richtige Entscheidung treffen! Du solltest dich etwas anfragen, Lisa, und mehr unter Menschen gehen.“

Er gab darauf keine Antwort. Mit rätselhaftem Ausdruck im Gesicht sah sie zur Seite.
Brinmann trat zu ihr.

„Was ist los, Lisa? Hast du irgendeinen Kummer? — Dann sage es mir! Du weißt, ich will dich froh und zufrieden sehen!“

„Ich bin zufrieden!“ gab sie darauf leise zurück.
„Du siehst mir nicht danach aus! Aber ich sehe schon, ich muß dich mit Gewalt unter Leute bringen, sonst verfaulst du mir noch hier!“

Er zog sie in seine Arme.
„Jetzt mache einmal ein großes Gesicht! Und dann fahren wir zur Ausstellung deines Landsmannes!“

Lisa entwand sich seinen Armen.
„Ich fühle mich nicht recht wohl.“

„Das wird draußen in der frischen Luft rasch besser!“

„Bitte, laß mich heute zu Hause! Wir können ja morgen fahren!“

Brinmann schüttelte den Kopf. Er konnte sich bei seiner Frau nicht mehr aus.
Das Mädchen melbete Irene Duval.

„Sie kommen wie gewohnt!“ empfing Brinmann die Sängerin. „Sie müssen mir helfen, meine Frau aus ihrer Lethargie herauszureißen! Ich bekomme sie einfach nicht mehr aus dem Hause!“

Irene Duval, der die Lebensfreude aus den Augen strahlte, ließ ein helles Lachen hören.
„Aber, Lisa! Wer kann heute zu Hause bleiben, am ersten schönen Vorfrühlingstag! Haben Sie noch nicht gesehen, wie herrlich die Sonne heute scheint!“

Lisa lächelte gequält.
„Ich hatte die Absicht, mit Lisa die Ausstellung von Bildern eines jungen Malers, eines Bekannten meiner Frau, zu besuchen“, sagte Brinmann. „Aber Lisa will nicht!“

„Warum denn nicht, Lisa?“

„Ich bin heute nicht in der Stimmung, in eine Galerie zu gehen!“

„Die Stimmung kommt schon, wenn die Bilder gut sind“, erwiderte Irene lachend.

Lisa erhob sich schwerfällig.
„Wir können ja später noch fahren. Zuerst trinken Sie aber eine Tasse Tee mit uns, Irene!“

Brinmann lud Irene Duval ein, mit ihnen die Galerie zu besuchen. Sie wollte gerne zu.

Eine Nacht, gegen die sie sich vergebens wehrte, war in Lisa, als sie die Ausstellungsräume betrat.

Sie standen dann lange vor dem Bildern Karasins. Es waren meist Landschaften von leuchtender Farbigeit und einer Stimmungskraft, die das Auge faszinierte.
„Dummes Wetter!“ sagte Brinmann. „Dieser Karasin kann etwas.“

Auch Irene Duval äußerte ihre Begeisterung über die Gemälde.
„Aur Lisa war schweigsam. Sie sah die künstlerische Kraft, die aus den Werken Karasins sprach; sie wurde von ihr ergriffen.“

Heimlich wehte ihr aus den Wänden entgegen. Eine weiche Stimmung kam in ihr an.

Sie blieb vor einer der Landschaften noch stehen, als die anderen schon in einem Nebenraume verschwunden waren.

Sie kam von dem Bild nicht los. Was das nicht die große Mäse hinter ihrem Hause? Und dort war der Bach, über den sie als Kind gesprungen war — und in der Ferne begann der Wald mit seinen Wunden und Geseinnissen, die das Kind in ihm gesehen hatte.

„Lisa!“ rief Brinmann, der zurückgekommen war.
Sie folgte ihm in das kleine Kabinett. Da hingen einige Stillleben, ein paar Bleistiftzeichnungen — und da — Lisa war, als jage ein Blitz vor ihr nieder.

Ein Porträt hing an der Wand. Das Bildnis eines etwa zwanzigjährigen Mannes.

Lisa starrte auf das Bild. Ihr war, als gedämme es Leben, als sprächen die Lippen und die Augen.

„Ein famoseres Porträt!“ sprach Brinmann. „Umgeheuer lebendig! Man meint, den Herrn sprechen zu sehen.“

Lisa nickte geistesabwesend.
Sie wäre am liebsten fortgekauft. Aber wie mit geheimnisvoller Kraft hielt das Bild sie fest. Sie konnte ihre Blicke von dem Bild nicht lösen, das sie so ganz aus ihren Gedanken gefügt hatte — und das nun sah wieder vor ihr erschienen war.

Haben Sie Dimitri wiedererkannt?“ fragte da eine dunkle Stimme hinter Lisa.

Sie fuhr herum. Entsetzt blickte sie Karasin an, der lächelnd vor ihr stand.

(Fortsetzung folgt.)

Belegtenverammlung der Wirtvereinig.

Am Donnerstag fand in 'Haus Schöck' eine außerordentliche Delegierten-Sitzung der Wirtvereinig. des Kreisamts Oldenburg statt, wozu fast alle Vereine ihre Vertreter entsandt hatten.

Es ist uns zu Ehren gekommen, daß verschiedene politische Organisationen dazu übergegangen sind, ihre Mitglieder zu beurlauben, nur bei Angehörigen der betr. Organisation zu laufen.

Die Donnerstagsfrage beschäftigte auch heute wieder die Versammlung. Von Vorlesung wurde darauf hingewiesen, daß nur öffentliche Dienstleistungen sind; Vereinsleistungen sind freier.

Ueber einschlägige Tagesfragen sprach Landesamtssekretär Dr. Schacht in eingehender Weise. Er ging aus von den Kommunalverhältnissen, die allgemein einen Ausblick nach links gezeigt hätten.

Die bevorstehenden Wahlen und Landtagswahl wurden lebhaft besprochen. Man wurde sich dahin einig, bestimmte Fragen an die Abgeordneten zu stellen, um ihre Stellungnahme zum Wahlrecht zu kennen.

Unter Vorsitz des Herrn Landtags-Präsidenten wurde darüber Klage, daß Polizeibehördenverordnungen mit Steuern und Gebühren belegt werden, was nach den Bestimmungen nicht zulässig sei.

Schützelsjagd des Reitvereins Wardenburg.

Heute fand die Schützelsjagd unseres Reitvereins statt. Beim Vereinslokal, Hülsmanns Gasthof in Oberlesse, versammelte sich die ständige Jagd von reichlich 40 Reitern.

Anschließend fanden zwei Jagden mit Auslauf statt, zuerst eine Jagd für Oldenburger Pferde. Als Erster ging Georg Dietz, Wardenburg, Meißendorfer, durchs Ziel.

Unter den Klängen der Stahlhelmfanfare schickte die Reitergarde wieder in Bewegung zum Vereinslokal, wo von den Damen des Vereins in liebenswürdiger Weise eine Staffelfest mit einer Fülle von festgebackenen, delikaten Speisen aufgesetzt war.

daß die guten nachbarlichen Beziehungen weiter gepflegt und ausgebaut würden. Er widmete dem Fuchschwanzgebirge ein dreifaches Hoch, Gemeindevorsteher Dr. Damm, welcher der Jagd zum erstenmal als Zuschauer teilnahm.

- Landtags-Programm. Gumburg, Bremen, Hannover, Kiel. Dienstag, 29. November. 16.15: Bremen (nur Bremen). 18.15: Hannover (für Hannover). 19.15: Kiel (für Kiel).

HANDEL UND WIRTSCHAFT Wirtschaftsteil der „Nachrichten für Stadt und Land“

Wochenüberblick.

Politische Kontroversen. — Ausschreitungen im Oktober. Der Reichslandtagspräsident Dr. Schacht hat wie einen Schuß aus seiner Stellung zu der Auslandsbesetzung Deutschlands gemacht.

Ausgaben im heutigen Verlaufe, unter der Reparationslast schwindenden Deutschland aus den Ausgaben des reichen und wachsenden Deutschlands der Vorkriegszeit herleiten zu wollen.

Die Außenhandelsziffern des Oktober, die in ihrer Gesamtheit genommen, alles andere erwarten lassen, sind in der Einfuhrüberschuss erneut gefallen.

Reichsbankausweis vom 23. November.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. November hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Effekten, Kommandos und Effekten um 667 Mill. auf 2263,3 Mill. zugenommen.

Kleine Handels-Nachrichten.

Verhandlungen zwischen Straßenbahnen und Waggonindustrie. Zwischen dem Waggonverband und den Verwaltungen von Straßenbahnen finden zurecht Verhandlungen statt, durch die verhandelt werden soll, eine Zusammenarbeit der Waggonindustrie mit den Straßenbahnen, ähnlich wie die bereits bestehende mit der Reichsbahn, herbeizuführen.

